

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 41

Landeck, den 11. Oktober 1969

24. Jahrgang

## Friedrich Zelle: „Das gekreuzigte Herz“

Kulturreferat stellt den heimischen Dichter dem Publikum vor — Bekannteste Kräfte des Tiroler Landestheaters gestalten den Abend

Das Kulturreferat der Stadt Landeck unter Stadtrat Dir. Karl Spiß veranstaltet am Freitag, den 24. Oktober in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck einen Rezitationsabend, wobei wieder einmal ein heimischer Künstler dem interessierten Publikum vorgestellt wird.

In verteilten Rollen wird die Tragödie eines Künstlers, „das gekreuzigte Herz“ von den bekanntesten Kräften des Tiroler Landestheaters, nämlich von Sonja Höfer, Gusti Rathner, Regisseur Emo Cingl und Intendant Helmut Wlasak gelesen; ein Werk unseres Landecker Dichters Friedrich Zelle, das bereits in verschiedenen Lesungen - so unter anderem auch am 10. April 1967 in Landeck - dem Publikum vorgestellt worden war.

Friedrich Zelle ist unseren Lesern wohl ziemlich bekannt, sodaß wir uns nur ganz kurz mit ihm und seinen Werken befassen müssen. Am 18. Juli 1898 in Hadersdorf (Niederösterreich) geboren, besuchte er nach der Grundschule das Gymnasium, wurde 1916 zum Militärdienst eingezogen und studierte ab Herbst 1918 an der Hochschule Wien Bodenkultur. Im Jänner 1923 erhielt Friedrich Zelle das Ingenieur-Diplom. Seit Juli 1925 arbeitete Zelle beim Amt der Tiroler Landesregierung, wurde 1930 Beamter und hatte sich als solcher mit Projektierungen und Bauleitungen verschiedener Meliorationen und Wasserversorgungsanlagen zu beschäftigen. Seit 1940 ist Friedrich Zelle in Landeck, bis 1945 als Leiter des Wasserwirtschaftsamtes mit dem Dienstbereich über die beiden Bezirke Landeck und Imst, und seit diesem Zeitpunkt bis zu seiner Pensionierung war er Leiter des Kulturbauamtes,

Außenstelle Landeck, wobei er u. a. mit der Projektierung und Bauleitung der bekannten großen Bewässerungsanlage Kaunerberghang betraut war.

Schon sehr früh begann Friedrich Zelle zu schreiben; anfangs aber mit weniger Erfolg. Nach seinem 30. Lebensjahr befaßte er sich immer mehr - und vor allem in jeder freien Stunde - mit Lyrik und Prosaerzählungen.

1953 erschien von Friedrich Zelle das erste Gedichtbändchen unter dem Titel „Ein Lied kommt leise über Nacht“ im Europäischen Verlag Wien. Ein Jahr später erschienen Novellen und Erzählungen im gleichen Verlag und 1955 im Engelberth Pfriem Verlag Wuppertal der Roman „Noch nicht zu spät“. „Das Lied der Welt“, 1964 im Europäischen Verlag erschienen, wurde wohl zu einem der größten Erfolge Zelles. Großen Anklang fand Friedrich Zelles Wehspiel „Pontlatz“, das anlässlich der Landecker Schloßspiele aufgeführt wurde, und viele andere Werke des unermüdlich schaffenden Künstlers.

Es ist ganz unmöglich, alle seine Werke hier namentlich zu erwähnen. Freuen wir uns auf diesen „Zelle-Abend“ am Freitag, den 24. Oktober in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Lassen wir uns verzaubern von der Sprache und der tiefbewegenden Handlung des „Gekreuzigten Herzens“, das in Ägypten spielt und das Schicksal eines Bildhauers beinhaltet; ein Schicksal, das durch den Charakter bedingt bis zum tragischen Ende kompromißlos durchgeführt wird.

Der Kartenvorverkauf beginnt ab Montag, 20. Oktober 1969. Die Preise für diese Dichterlesung bewegen sich von 10.— bis 30.— Schilling.

Blumen welken, „Blüten“ auch! Wer Lebensfreude speichern will\*, bringt sein Geld zu uns. Auf ein Sparkonto. Denn Lebensfreude hat auch morgen ihren Preis! \*Auf einem Sparkonto welkt kein Geld. Im Gegenteil: es wächst!

Ihre

**SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK rGmbH.**

# Vogelausstellung des Oberinntaler Vogelzuchtverbandes in Landeck, Vereinshaussaal am 11. u. 12. Oktober 1969

**Der Kanarienvogel wurde erstmals im Oberinntal gezüchtet.**  
**Von H. Hilkersberger**

Der heutige edle Kanarienvogel hatte einen weiten Weg, den ursprünglich die Oberinntaler und zwar Bergleute aus Imst entschieden. Im 17. Jahrhundert fuhren spanische Handelsschiffe von den kanarischen Inseln durch das Mittelmeer in ihre Heimat. Die Spanier nahmen sich aus diesem Vogelparadies wilde Kanarien mit nach Hause. Als einmal ein Schiff in der Nähe der Insel Elba strandete, wurden die Vögel auf diesem Schiff in Freiheit gesetzt und siedelten sich auf dieser Insel an. Mönche aus Italien hielten sich ebenfalls solche Vögel. Diese Menschen waren es, die nach Tirol kamen und die Vögel brachten. Die Imster Bergleute interessierten sich dafür. Die Farbe dieser Vögel war grün bis aschgrau. Die Bergleute kamen bald darauf, daß diese Art Vögel verhältnismäßig leicht zu züchten war. Ende des 18. Jahrhunderts ging der Bergbau in Imst stark zurück. Die Bergleute betrieben nun die Kanarienzucht zu ihrem Broterwerb und züchteten in großem Maße. Die bekannte Operette „Der Vogelhändler“ kündigt von der damaligen Zeit. Alljährlich im Spätsommer zogen die Verkäufer los. Es war ein bedeutsamer Tag für die armen Gebirgler und wurde feierlich begangen. Ein Geleit brachte die Männer bis vors Städtchen. Auf dem Rücken trugen sie die Vogelkraxen, eigens angefertigte Traggestelle, die mit Vogelkäfigen für ca. 200 Stück Vögel beladen waren. So brachten die Oberinntaler Vogelhändler den Kanarienvogel in alle Länder Europas. Besonders die großen Handelsstädte wurden regelmäßig besucht. Bis nach Rußland, die Türkei, nach Ägypten und England reisten die Vogelhändler, um ihre gefiederte Fracht an den Mann zu bringen. Als im 19. Jahrhundert die Industrialisierung das gesamte Waldgebirge des Harzes zu einem Bergbauzentrum werden ließ, holten die Unternehmer auch Bergleute aus dem Oberinntal und Imst heran, um ins Dunkel der Schächte einzufahren, denn es fehlte allorts an Arbeitskräften. Die Imster Bergleute gingen und nahmen auch ihre gefiederten Lieblinge mit. Im Harz sollten nun die einfachen Bergleute die Schöpfer der wohl berühmtesten Kanarienne überhaut werden.

## „Der Harzer Edelroller“

Bis zu dieser Zeit verlief die Zucht mehr oder weniger zufällig, auf den Gesang wurde bei vielen Züchtern nicht besonders geachtet. Nur einige waren darunter, die schon in Imst die Vögel auf dem Gesang ausbilden wollten, was ihnen auch teilweise gelang.

Die Züchter halfen sich damals mit sogenannten Kanariengeln. Diese wurden den Vögeln solange vorgespielt bis sie einige Gesangsstrophen davon aufnahmen. Mit den besten dieser Vögel wurde dann weitergezüchtet und der Vater der Jungvögel (Vorsänger) mußte im Herbst den Söhnen sein Lied vortragen. Als jedoch im Harz die verschiedenen Züchter eigene Stämme (das sind Tiere mit gleichem Tonfall und Eigenschaften) aufbauten, wurde es anders. Es war aber noch kein zielgerichteter Zuchtaufbau, keine planvolle Leistungszucht. Man wußte ja noch nichts von den Vererbungsregeln und den Gesetzen, die bei Verpaarungen wirksam werden. Jeder Züchter betrieb aber mehr oder weniger eine gewisse „Linienzucht“. Die großen Händler schickten alljährlich zu Beginn des Herbstes ihre sogenannten „Aufstecker“ in die Harzer Städtchen und Dörfer zu den Züchtern. Sie waren die Einkäu-

fer, aber auch die ersten Kenner des Kanarienedes. Sie bezahlten Vögel, die schöner sangen, besser, als die anderen und so wurden die Züchter veranlaßt, nur mit dem besten Zuchtmaterial weiterzuzüchten.

Kurz nach 1870 entstanden die ersten Kanarienzüchter-Vereinigungen. Nunmehr war die Kanarienzucht längst nicht mehr ausschließlich auf die wenigen Gebiete beschränkt, in denen die Zucht in großem Maße als Broterwerb betrieben wurde. In den Großstädten und nach und nach in kleineren Orten und auf dem Lande wurde die Kanarienzucht als Steckenpferd der Vogelfreunde beliebt. Vor einigen Jahrzehnten wurde die Einkreuzung des roten Feuerzeisigs mit Erfolg betrieben und brachte bis heute die herrlichsten Farben in ca. 400 Variationen zustande.

Den Grundstein zu diesem schönen Sport wurde von unseren Ahnen aus dem Oberinntal bzw. Imst gelegt.

Der Oberinntaler Vogelzuchtverein ist deshalb bemüht, die Tradition der Imster Bergleute, in der Zucht der verschiedenen Vogelarten wie z. B. Farb-, Gesangs- und Gestaltskanarien, Papageien, Groß- und Kleinsittiche, fremdländische Stubenvögel etc. zu erhalten. Die Ausstellung wird durch Ziergeflügel, Zierfische und einige Kleinsttiere, sowie durch Blumenschmuck einer bekannten Gärtnerei in Landeck reichhaltiger gestaltet.

Außerdem wird eine Kanariengel aus der damaligen Zeit gezeigt, welche uns der Museumsverein Landeck großzügigerweise zu dieser Schau zur Verfügung stellt.

Die Ausstellung wird unter dem Ehrenschutz von Herrn Bgm. Anton Braun geführt und von diesem am 11. Oktober 1969 um ca. 9.00 Uhr eröffnet.

Die Bevölkerung wird zu dieser Schau recht herzlich eingeladen.

## ... und nun kommt die reizende Pepsie! Kleine Randbemerkungen zum zweiten Gastspiel der „Schwaben“

Nach dem „Paukenschlag“ der Spielzeit-Eröffnung mit Shakespeares „Hamlet“ kommen uns die „Schwaben“ am Samstag, 18. Oktober, ganz anders. Nach der schweren Kost wird ein leichtgeschürztes Lustspiel über die Szene gehen — sicherlich eine willkommene Abwechslung!

Vor einigen Jahren brachte das Schwäbische Landesschauspiel in seinem ganzen Spielgebiet das Lustspiel „Patsy“, eine Komödie um ein reizendes junges Mädchen, das seine romantischen Erlebnisse in sein Teenager-Tagebuch eintrug. Dieses Mädchen ist nun nicht zu verwechseln mit einem ebenso reizenden Girl namens Pepsie, das seinen Namen zum Titel einer Komödie hergab, die als zweites Werk des Spielplanes 1969-70 herausgekommen ist. Diese reizende Komödie wurde von den begeisterten Parisern zum „Stück des Jahres 1968“ gewählt. Beide Mädchen sind gleich liebenswert, obwohl die kleine Pepsie nichts mehr von romantischen Träumen wissen will, sondern schon einige nächtliche Erlebnisse hat. Sie ist Anniemädchen in einer Bar! Pepsie wollte eigentlich Schauspieler werden, aber in der schon genannten Bar endet ihre Karriere, ehe sie begann. In ebendieser Bar kommt ein Architekt, um seinen Kummer zu vergessen. Pepsie nimmt sich seiner an, erfährt den Grund seines Kummers: Am nächsten Tag wird ein USA-Manager kommen, seine Pläne prüfen und das Schicksal des Architekten

## Stadtgemeinde Landeck

### Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck gelangt die mit 31.12.1969 freiwerdende Stelle des leitenden Stadtbediensteten mit einem Juristen, allenfalls einem Maturanten mit Verwaltungspraxis, zur Besetzung.

Um die Stelle können sich österreichische Staatsbürger mit einem Höchstalter von 35 Jahren, einwandfreiem Vorleben, abgeleistetem Präsenzdienst und körperlicher und geistiger Eignung bewerben.

Dem an die Stadtgemeinde Landeck zu richtenden Bewerbungsgesuch sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, handgeschriebener Lebenslauf, Staatsbürgerschaftsnachweis, polizeiliches Führungszeugnis, das Reifezeugnis, die drei Staatsprüfungszeugnisse und allenfalls die Promotionsurkunde in Original oder beglaubigter Abschrift und allenfalls Zeugnisse über die bisherige Verwendung ebenfalls in Original oder beglaubigter Abschrift.

Die Einstellung erfolgt zunächst nach dem Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsgruppe a bzw. b. Die spätere Pragmatisierung ist möglich. Das Bewerbungsgesuch - letzter Einreichungstag 31.10.1969 - und die Beilagen müssen ordnungsgemäß (mit S 15.- bzw. S 3.80) gestempelt sein.

Der Bürgermeister: Anton Braun

wenden — wenn alles klappt. Pepsie schafft Rat. Sie wickelt den Manager ein, gibt sich für die Frau des Architekten aus und gewinnt ihn für ihren Plan. Dann kommt die richtige Frau des Architekten heim, spielt aber nach anfänglichem Maulen das Spiel mit. Der Auftrag wird also erteilt. Wie es nun weiter geht — das sei hier nicht gesagt, aber es sei verraten, daß die kleine Pepsie ihren Lohn für ihre Hilfe erhält! Worin dieser Lohn besteht, werden die Zuschauer aus dem vergnüglichen Ende dieser Komödie erfahren. Daß dem Theater das gegeben wird, was ihm zukommt, versteht sich bei der Autorin, die selbst eine reizende Schauspielerin ist, wohl von selbst.

Die Titelrolle spielt Rosemarie Brüdigam. Weiter wirken mit neben Anne Rosch die Herren Horst Hildebrand, Eric Domain und Karlheinz Eubell. Das Bühnenbild entwarf Heinrich Siebald, Regie führt Intendant Bernd Hellmann.

### Seilbahntagung 1969 in St. Anton am Arlberg

Vom 1. bis 3. Oktober 1969 fand auf Einladung der St. Antoner Seilbahngesellschaften die diesjährige Seilbahntagung der Kammer der Gewerbl. Wirtschaft, Fachverband Privatbahnen, am Arlberg statt. Präsident Dr. Günther Schöffel konnte am Galzig, zu dem die rund 300 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz bei herbstlich klarem Sonnenschein emporgefahren waren, auch die Vertreter der zuständigen Bundes- und Landesaufsichtsbehörden, sowie der einschlägigen Industrie begrüßen.

Derzeit gibt es in Österreich 15 Standseilbahnen, 117 Hauptseilbahnen, 224 Sessellifte und 1584 Schleplifte. Daß diese 1940 Anlagen sich zu einer bedeutenden Wirtschaftssparte entwickelt haben, die jährlich rund 150 Millionen Schilling investiert, liegt auf der Hand. Wenn zudem im Jahre 1968 von diesen Fördermitteln 68 Millionen Menschen sicher zur Höhe befördert wurden, so ist damit auch erwiesen, welch hohen technischen Stand sie kenn-



A. T. T.-Ecke

### Törggeleausfahrt

Die Bezirksgruppe Landeck führt am 18. und 19. Oktober 1969 die bereits traditionelle Törggeleausfahrt (1½ Tage) nach Südtirol durch. Wir haben in unserer letzten Nummer alle Mitglieder bereits darauf aufmerksam gemacht und gebeten, sich an dieser Ausfahrt recht zahlreich zu beteiligen. Ziel ist der Raum Meran-Bozen und wird noch genau bekanntgegeben. Wir bitten unsere Mitglieder, sich beim Fremdenverkehrsverband Landeck, Unterer Stadtplatz, bis Freitag, 9 Uhr, zu melden.

zeichnet. Der große Aufschwung des Fremdenverkehrs in unserem Lande in den letzten zwanzig Jahren wäre auch ohne die Seilbahnen und Skilifte nicht in diesem Maße denkbar gewesen.

Einer Besichtigung der Seilbahnen St. Antons, der Bergrestaurants mit den auf modernsten Stand gebrachten gastgewerblichen Einrichtungen am 2. Oktober, folgte bei der Talstation der Schindlerbahn die Vorführung eines neu entwickelten verkleideten Doppelsessels, der dem Fahrgast Schutz vor Witterungseinflüssen gewährt und dem Doppelsessel sicherlich auch neue Freunde zuführen wird. Dipl. Ing. Hörnes gab in seinem Referat den Seilbahnfachleuten einen Überblick über die Entstehung der Seilbahnen und Skilifte im Gebiet von St. Anton, St. Christoph und erwähnte mit Recht den Mut der Seilbahnpioniere der Dreißiger Jahre, die damals die Galzigbahn bauten und damit den Grundstock für eine Entwicklung legten, die dem St. Anton von heute als modernem Wintersportplatz so sehr zugute kommt.

Den Anforderungen des steigenden Fremdenverkehrs auch mit der Erbauung neuer mechanischer Aufstiegs- hilfen nachzukommen, ist aber auch in so gut ausgebauten Orten unerlässlich. So hat auch St. Anton neue Projekte wie die Seilbahnerschließung des Moostales und die Errichtung einer Gondelumlaufbahn von St. Anton auf den Gampen, deren Realisierung eine Notwendigkeit darstellt. Noch für den kommenden Winter werden mehrere neue Skilifte die Kapazität der St. Antoner Anlagen erheblich steigern.

Geschäftsführer Dr. Schlägelbauer warf in seinem umfassenden Vortrag eine Reihe von wichtigen Problemen auf, die umso größer werden, je stärker die Zunahme der Anlagen ist. Die Seilbahnunternehmen müssen sich naturgemäß auch mit der Frage der Abfahrtspisten befassen, wengleich es abwegig erscheint, ihnen allein die damit zusammenhängenden finanziellen Lasten aufzubürden. Eine gut markierte, in einwandfreiem Zustand befindliche Abfahrtspiste ist aber sowohl für den betreffenden Ort als auch für die Gesellschaft, deren Sportbahn zu ihrem Ausgangspunkt führt, die beste Empfehlung. Zusammenarbeit aller am Wintersport interessierten Kreise ist auch auf diesem Gebiet notwendig.

Die Tagung bewies kein Verständnis dafür, daß die Aufsichtsbehörde in Österreich sich bisher zur Zulassung des Systems der Einseilbahnen mit betrieblich lösbaren Fahrbetriebsmitteln nicht verstehen konnte. In verschiedenen Ländern laufen derzeit 462 solcher Anlagen mit großem Erfolg und eine Anerkennung dieser Einseilbahnen würde auch in Österreich eine bestehende Lücke zwischen Großseilbahnen und Doppelsesselanlagen schließen.

Die Fahrgäste können bei diesem System in stehende Fahrbetriebsmittel einsteigen und sind vor Witterungs-umbilden geschützt.

Bürgermeister Othmar Sailer drückte den Wunsch aus, daß St. Anton auch in Zukunft wiederum Ort der Seilbahn-Tagung werden möge.

### Sportredakteur Hans Rüf tödlich verunglückt

Hans Rüf, Vorarlbergs bekanntester Sportredakteur, verunglückte am vergangenen Sonntag unterhalb von Zams bei einem schweren Verkehrsunfall, dessen Ursache bis jetzt noch völlig ungeklärt ist. Redakteur Hans Rüf war von Innsbruck in Richtung Landeck unterwegs und prallte etwa 180 Meter östlich der Zammer Innbrücke gegen den aus der Gegenrichtung kommenden Wagen, gelenkt vom 40-jährigen Ingenieur Albert Trubacek aus Wien XII. Bei diesem Frontalzusammenstoß wurde Rüf in seinem viertürigen Opel eingeklemmt und konnte erst nach Aufbrechen der hinteren Türen aus dem schwer beschädigten Wagen befreit werden. Trotz der sofortigen Einlieferung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams durch die Landecker Rettung war jegliche Hilfe zu spät. Redakteur Hans Rüf starb bald nach dem Zusammenstoß.

Hans Rüf war seit über zwanzig Jahren Sportredakteur beim Studio Vorarlberg des Österreichischen Rundfunks, war überall beliebt und anerkannt, da er der sportlichen Seite des „Sports“ breiten Raum gewährte, während er für Profisport in Österreich weniger „übrig“ hatte. Wer seine Rundfunkreportagen und seine Sportsendung hörte, muß zugeben, daß gerade das Studio Vorarlberg eine unglaubliche Fülle von Sportmeldungen während der kurzen Sendezeit präsentierte. Es war eines der großen Verdienste Hans Rüfs, der alle Sportarten förderte, so gut er es eben konnte. Er war in sportlichen Belangen immer ein Verfechter der Fairnes - des unbedingten Grundprinzips jeder Sportart - Redakteur Rüf wußte seine Sportsendungen immer weiter auszubauen, versuchte sie interessant zu gestalten - und ihm gelang es, wie kaum einem anderen - Ergebnisse von Sportveranstaltungen schon sonntagabends zu erhalten, und konnte so den interessierten Hörern immer mit den neuesten und aktuellsten Meldungen aufwarten.

Nicht nur für das Studio Vorarlberg ist der Tod Hans Rüfs schwer. Für alle, die sich mit Sport befassen, ist diese Todesnachricht erschütternd!

## 1. SPAR - Markt des Oberinntales in Zams

In Zams wurde vor kurzem der erste SPAR-Markt des Oberinntales eröffnet, ein Selbstbedienungsgeschäft, das durch Alexander Mungenast geführt wird und das eine Gesamtfläche von 320 Quadratmetern aufweist. Die Familie Mungenast, die schon seit dem Jahre 1880 besteht, erkannte schon vor Jahren, daß die Entwicklung der Lebensmittelgeschäfte nicht mehr im allein geführten Kreislerladen, sondern in großen Handelsketten liegt, und hatte sich bald der SPAR-Kundengeschäftskette angeschlossen. Der Erfolg lag auf der Hand. Von einem anfangs 48 Quadratmeter großen Laden wurde jetzt durch den Um- bzw. Neubau der Verkaufsräumlichkeiten an der Hauptstraße ein solcher von 240 Quadratmetern geschaffen.

Das Sortiment der angebotenen Waren ist auf die heimische Bevölkerung abgestimmt, wird auch noch durch verschiedene andere Waren erweitert; aber bei allem legte man besonderes Augenmerk auf die Frischware.

In einem 5 Meter langen Obstregal wird täglich — wie man uns bei der Einweihung versicherte — marktfrische Ware den Hausfrauen angeboten. Gleich lang sind auch

die Kühlregale. Für Tiefkühllobst sind zwei 4 Meter lange Kühltruhen aufgestellt. Hier wird ein breites Sortiment angeboten, das der immer stärker werdenden Nachfrage nach diesen Produkten Rechnung trägt.

Nach der Einweihung, die der Kooperator von Zams vornahm, begrüßte der Juniorchef der SPAR-Zentrale in Kufstein, Herr Reisch, die Erschienenen, darunter Bürgermeister Walter Fraidl, Bürgermeisterstellvertreter Hermann Hammerl und nicht zuletzt natürlich die gesamte Familie Mungenast, die es der SPAR erst ermöglichte, diesen geschmackvoll eingerichteten und übersichtlichen Laden zu eröffnen.

## Großer Photowettbewerb in Landeck

Das Kulturreferat Landeck schreibt einen Schwarz-Weiß-Fotowettbewerb mit dem Thema

### Landeck - Land - Leute

aus. Es werden alle Amateurfotografen eingeladen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. In der Zeit vom 6. bis 14. Dezember 1969 ist geplant, die besten Bilder öffentlich auszustellen.

**Bildgrößen:** Kürzeste Seite mindestens 24 cm.

Prämierte Bilder zu den Themengruppen Weihnachten, Neujahr (Winter), Ostern, Muttertag, Fronleichnam, Herbst und Allerheiligen, die sich aber mit dem Hauptthema „Landeck, Land und Leute“ befassen müssen, werden vom Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck angekauft und veröffentlicht.

Genauere Ausschreibung folgt in unserer nächsten Ausgabe.

## Gipfelkreuzeinweihung auf der Plamorter Spitze - ein eindrucksvolles Bergfest

Zu einem eindrucksvollen Bergfest gestaltete sich die Gipfelkreuzeinweihung auf der Plamorter Spitze am vergangenen Sonntag.

Bereits am Vortag, am Samstag, stieg eine kleine Gruppe zum Gipfel auf, um mit einem kleinen Gipfel Feuerwerk das Bergfest der Nauderer anzukündigen. Diese Extremen erlebten einen prachtvollen Sonnenuntergang. Glutrot versank die Sonne hinter der bizarren Kulisse der Silvretta, der Tag verglühte in einer Orgie von Farben, vom strahlenden Gelb über leuchtendes Rot bis zum dunklen Violett. Das Biwak am Fuß der Plamorter Nordwand war kalt, wurde aber trotzdem zu einem jener Bergerlebnisse, die sich unauslöschlich in die Erinnerung einprägen.

Nach der kalten, mond hellen Bergnacht erwachte ein strahlender, wolkenloser Tag. Am Gipfel wurden die letzten Vorbereitungen für die Einweihung getroffen: die Kasette für das Gipfelbuch wurde montiert, der Altar aus wuchtigen Tonalitgneisblöcken aufgebaut. Bald trafen die ersten Gipfelstürmer ein, unter ihnen war auch Pfarrer Franz Lanbach aus Nauders. Nach und nach fanden sich immer mehr Bergsteiger ein: Bergsteiger aus Nauders, Reschen, Graun, St. Valentin, aus Pfunds, Ried, Landeck und Innsbruck. Der Jüngste dieser bergbegeisterten Schar zählte kaum zwölf Jahre. Der älteste Gipfelstürmer war der unermüdete Gander-Hans aus Reschen, den man für einen rüstigen Sechziger halten könnte, der aber bereits im achtzigsten Lebensjahr steht. Man hätte ihm sein hohes Alter nicht geglaubt: sein Paß mußte als Beweis herhalten. Trotz des gefährlichen Aufstiegs — im oberen Teil der Nordflanke, durch die die Aufstiegsroute führt, lag Schnee, und der Frost der Nacht machte die schneefreien Schuttrinnen beinhart und glatt — verlief der Anstieg ohne ernste Zwischenfälle. Eine Gruppe, die sich verstiegen hatte,

wurde von Sepp Waldegger, in Nauders der „Bergsteiger-Sepp“ genannt, fachmännisch und vor allem heil über die hindernden Abstürze aufgehaspelt, aufgeseilt.

Pünktlich um 12 Uhr begann die Bergmesse am Fuß des neuerrichteten Gipfelkreuzes. Der Platz auf dem Gipfel war zu klein für die gut 50 Bergsteiger, sie mußten sich auf den zwei Graten drängen. Frisch klangen die Meßlieder, innig die Gebete hier „auf diesem vom Schöpfer aufgestellten Altar“, wie Pfarrer Franz Lanbach in seiner begeisterten Predigt sagte. Alle Herzen waren bewegt, als Pfarrer Lanbach, von Block zu Block turnend, den Leib des Herrn austeilte, als er nach der Kommunion aus dem Gipfelbuch das Berggebet sprach. Eine kleine Besonderheit war es wohl, daß diese Gipfelmesse 1600 m tiefer, in Nauders, nicht minder andächtige und bewegte Teilnehmer fand. Die Gipfelmesse wurde nämlich mittels Funk nach Nauders übertragen. Nach der Messe sprach einer der Initiatoren zur Errichtung des Gipfelkreuzes, Ludwig Thoma, zu den Versammelten, schilderte die Entstehung des Kreuzes, bedankte sich bei seinen Bergkameraden für ihre Mitarbeit beim Transport und beim Aufstellen unter besonderen Schwierigkeiten, dankte allen, die unentgeltlich Material und Arbeitszeit opferten, und schließlich auch allen Anwesenden, die durch ihr Kommen ihre Kameradschaft bewiesen und zum guten Gelingen der Feier beitrugen. Der Bürgermeister von Nauders, Franz Waldegger, richtete in seinem und im Namen der Gemeinde von Nauders aus über Funk herzliche Glückwünsche an die auf dem Gipfel Versammelten. Er zeigte sich hoch erfreut über dieses einmalig schöne Bergfest, an dem — wie er sagte — durch die Übertragung auch die Bevölkerung von Nauders hatte teilnehmen können.

Nach der Einweihung und der Gipfelmesse wurde fröhlich gesungen, wurde gelacht, gegessen und getrunken. Als die zweite Strophe des Bozner Bergsteigerliedes mit den Worten „Wo König Ortler seine Stirn hoch in die Lüfte reckt“ erklang, blickte mancher hinunter zum nahen Ortler im Süden... Eine wunderbare Fernsicht, die warmen Sonnenstrahlen und die Windstille machten die Gipfelstunden angenehm. Doch der lange Abstieg mahnte zum Aufbruch. Etwas verspätet — der Großteil der Leute hatte bereits den Abstieg angetreten — stellten sich auch noch drei MP-bestückte Alpini auf dem Gipfel ein (über die Plamorter Spitze verläuft die österreichisch-italienische Grenze). Sie waren aus dem nahen Grenzstützpunkt aufgestiegen. Ihr „Prego, passaporto!“ fand wenig Gehör, und sie fügten sich schnell der heiteren Stimmung an der gefährlichen Grenze, an der — so der Alpinchef bei einer Anfrage um Erlaubnis zum Aufstellen des Kreuzes an der Grenze — sofort geschossen wird, woran die kriegsmäßige Ausrüstung und die Schüsse auf dem Plamortboden beim Abstieg glauben lassen.

Alles kam gut und frohen Mutes nach Nauders hinunter. Das war ein unvergeßlicher Bergtag!

### Hoteliersgattin Ww. Otilie Kusche 90 Jahre alt

Am 13. Oktober 1969 feiert Frau Otilie Kusche, Gattin des im Jänner verstorbenen Hoteliers Karl Kusche ihren 90. Geburtstag. Zu diesem seltenen Jubiläum wird ihr allseits herzlichst gratuliert. - Frau Kusche stammt aus der bekannten vorarlbergischen Gastwirtefamilie Fritz aus Stuben und Bings. Schon als junges Mädchen kam sie zu ihrem Onkel Carl Schuler nach St. Anton a. A. in den Hotelbetrieb. Hier lernte sie auch ihren künftigen

Gemahl Karl Kusche kennen, der das Hotel Post als junger Direktor leitete. Im Jahre 1913 übernahm das junge Ehepaar Kusche das Hospiz in St. Christoph, welches infolge des Arlbergbahnbaues völlig in Vergessenheit geraten war und sich in einem äußerst primitiven Zustand befand. Das tüchtige Ehepaar Kusche verstand es, in unermüdlicher Arbeit, dem zunehmenden Wintersport am Arlberg Rechnung zu tragen und das Niveau des Hospizes immer mehr zu heben.

Im Jahre 1923 erwarb die Familie Kusche das Gasthaus Alpenrose in St. Anton a. A., welches sich durch ihren Fleiß zu einem blühenden Unternehmen entwickelte.

Frau Kusche ist auch von schwersten Schicksalsschlägen nicht verschont geblieben. Im Jahre 1941 fiel ihr einziger Sohn im Kampf um Leningrad. Es bedurfte wahrhaft seelischer Größe, um dennoch alles im Leben so vorbildlich zu meistern, wie es der Jubilarin gelang.

Viele Gratulanten aus nah und fern fühlen sich mit der immer liebenswürdigen und freundlichen Frau Kusche aufs herzlichste verbunden und wünschen, der liebe Gott möge ihr noch einen recht gesunden und langen Lebensabend schenken.

### Volkshochschule Landeck

#### Vortrag

Dr. Erich Körner aus Wien hält am Donnerstag, den 16. Oktober 1969 um 20 Uhr in der Aula des Realgymnasiums einen Vortrag über

#### Die Rettung des Tempels in Abu „Simbel“ (Farblichtbilder und Film)

Am Ufer des Nil ließ im 13. Jahrhundert v. Chr. König Ramses II. einen geräumigen, mit Werken der Bildenden Kunst geschmückten Tempel anlegen. Dieses berühmte Bauwerk wäre durch die Erhöhung des Wasserstandes infolge der Anlage des neuen Staudammes untergegangen, wenn sich nicht die UNESCO für die Rettung des Tempels eingesetzt hätte. In fünfjähriger, 1968 abgeschlossener Arbeit, unter Beteiligung mehrerer Nationen wurde der Tempel abgetragen und hoch über dem Nil neu aufgebaut. Von dieser völkerverbindenden Kulturtat und der technischen Großleistung berichtet der Vortrag.

Karten zum Preis von S 10.- (Schüler S 5.-) an der Abendkassa.

### Stadtmusikkapelle Landeck

**Aufruf an junge Burschen, die ein Blasmusikinstrument erlernen wollen.**

Interessierten jungen Burschen werden von der Stadtmusikkapelle Landeck kostenlos eine Reihe freier Instrumente zur Verfügung gestellt unter der Voraussetzung, daß sie sich an der Städtischen Musikschule auf Kosten der Eltern ausbilden lassen und später nach Möglichkeit der Jugendmusikkapelle bzw. der Stadtmusikkapelle Landeck beitreten.

Eltern, die an der Bereitstellung solcher Instrumente interessiert sind, wenden sich an den Instrumentenwart der Stadtmusikkapelle Landeck:

Franz Walch - Elektronunternehmen Landeck/Bruggen  
Flirstraße 29, Tel. 639 Die Vereinsleitung

**mode 1970**

damen-knautschlackschuhe  
mit plateausohle jetzt schon  
in großer auswahl

**schuhhaus  
netzer**

## 6. Gemeinderatssitzung der Stadt Landeck

Unter Vorsitz von Bürgermeister Anton Braun fand am vergangenen Dienstag die 6. öffentliche Gemeinderatssitzung statt.

Nach der Genehmigung und Fertigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Jahresrechnung 1968 erledigt. Diese Jahresrechnung, die, wie in der Tiroler

Gemeindeordnung vorgeschrieben, vom 2. bis 17. September 1969 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt war, schloß mit einem Überschuß von 2,373.040,12 Schilling im ordentlichen und mit 1,376.709,98 Schilling im außerordentlichen Haushalt ab. Die einzelnen Gruppen der Jahresrechnung sehen wie folgt aus:

### Gesamtrechnung des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes

Einnahmen

Ausgaben

Ansatz des Haushaltsplanes	Vorschreibung des lauf. Jahres	Nr. des EP	Bezeichnung des Einzelplanes	Ansatz des Haushaltsplanes	Vorschreibung des lauf. Jahres
125.600.—	137.442.18	0	Allgemeine Verwaltung	1.505.900.—	1.553.445.50
116.500.—	127.714.41	1	Öffentl. Ordnung und Sicherheit	245.800.—	227.746.36
280.900.—	391.964.60	2	Schulwesen	1.701.600.—	1.680.725.05
87.000.—	129.302.90	3	Kultur- und Gemeinschaftspflege	728.400.—	617.669.56
202.000.—	312.893.21	4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe	1.265.300.—	1.435.548.25
6.400.—	6.421.62	5	Gesundheitswesen und körperl. Ertüchtigung	310.200.—	394.198.99
1.521.300.—	1.679.476.48	6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	3.632.500.—	3.527.807.44
870.900.—	995.637.28	7	Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	1.825.600.—	2.285.207.63
3.538.700.—	3.579.096.01	8	Wirtschaftl. Unternehmen	3.538.500.—	3.578.001.07
11.518.500.—	14.655.913.06	9	Finanz- und Vermögensverwaltung	3.639.700.—	4.342.471.78
18.267.800.—	22.015.861.75		<b>Summe des ordentl. Haushaltes</b>	18.393.500.—	19.642.821.63
75.000.—	74.325.94	AO	Schülerheim - Neubau	75.000.—	14.148.—
5.200.000.—	3.315.796.65	AO	Kanalisation	5.200.000.—	2.583.450.75
1.150.000.—	883.071.93	AO	Aufstockung VS Angedair	1.150.000.—	597.269.39
200.000.—		AO	Marktgebäude	200.000.—	
250.000.—	466.812.32	AO	Aufschließung Stanzerleiten	250.000.—	168.429.72
1.000.000.—		AO	Zentrale Feuerwehrhalle	1.000.000.—	
1.000.000.—	1.194.435.33	AO	Schwimmbad	1.000.000.—	1,194.435.33
27.142.800.—	27.950.303.92		<b>Z u s a m m e n</b>	27.268.500.—	24.200.554.82

Vor Verabschiedung der Jahresrechnung verlas der Obmann des Prüfungsausschusses den Prüfungsbericht und stellte den Antrag, den Bürgermeister zu entlasten. Unter Vorsitz von Vizebürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter beschloß der Gemeinderat einstimmig, Bürgermeister Anton Braun zu entlasten, wobei ihm der Dank für die ausgezeichnete Führung der Stadt ausgesprochen wurde. Besonderer Dank wurde auch dem Stadtkämmerer Robert Stubenböck und den Mitarbeitern der Finanzverwaltung für die mustergültige Arbeit übermittlelt.

**Anträge des Stadtrates:** Der Gemeinderat beschloß mit Stimmenmehrheit, den Bedarf einer Güterbeförderungskonzession zu bejahen, wobei diese auf einen Lkw und auf einen Umkreis von 65 km beschränkt wird. Der Bedarf einer weiteren Konzession (Überschreibung) wurde ebenfalls bejaht, während der Bedarf für ein auswärtiges Unternehmen, das seinen Standplatz in Landeck wählen möchte, als nicht gegeben angesehen wurde.

Einstimmig wurde der Erhöhung des Pensionspreises im Schülerheim der Stadt Landeck von bisher 900.- Schilling auf nunmehr tausend Schilling pro Monat beschlossen. Subventionen wurden dem Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung, sowie der Arbeiterkammer Landeck gewährt. Der Schiklub Landeck bat die Stadtgemeinde, ihn bei der Beschaffung einer elektrischen Zeitnehmeruhr (die heute bei größeren Veranstaltungen unbedingt erforder-

lich ist) finanziell zu unterstützen. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, S 20.000.- zu übernehmen, allerdings unter der Bedingung, daß diese Uhr bei anderen Großveranstaltungen dem jeweils durchführenden Verein zur Verfügung gestellt werden muß.

Nach einem genehmigten Verkauf von Barackenholz an einen Landecker erstattete Bürgermeister Anton Braun als Vorsitzender dem Gemeinderat einen Bericht über eine eventuelle Möglichkeit zur Eröffnung einer eigenen Volksschule in Bruggen, die im Schülerheim der Salesianer untergebracht werden sollte. Wegen des akuten Lehrermangels könnte diese Schule nicht besetzt werden. Der Gemeinderat beriet nach längerer Debatte, Schüler aus dem Stadtteil Bruggen mit Omnibussen sowohl zur Volksschule Landeck-Angedair, als auch zur Volksschule Landeck-Perjen zu bringen und dadurch den Kindern den oft recht gefährlichen Schulweg zu erleichtern. Es wurde grundsätzlich beschlossen, für diese Schüler die Fahrtkosten zu ersetzen.

**Anträge des Bau- und Wasserausschusses:** Der Gemeinderat vergab die Arbeit zur Erstellung eines Brunnens im neuen Teil des Friedhofs bei der Stadtpfarrkirche. Der Brunnen im alten Friedhof wird ebenfalls erneuert. Einstimmig wurde das Verlegen eines Parkettbodens im Turnsaal der Volksschule Angedair an die Firma Juen beschlossen. Die Ausnahmegenehmigung von einem Bau-

verbot wurde erteilt. Für die Oberfelder in Perjen wurde ein Teilverbauungsplan beschlossen. Die Malserstraße in Landeck wird demnächst neue Beleuchtungskörper erhalten, das heißt, der Gemeinderat gab die Zustimmung zu Auswechselarbeiten der bestehenden Leuchten, und beschloß weiterhin, die Straßenbeleuchtung von den Reihenhäusern, Fischerstr. bis zur Urichstr. fortzusetzen. Für den Kindergarten Landeck-Angedair wurde ein Elektroblocher angekauft. Der Umbau der Heizungsanlage in der Hauptschule Landeck auf einen Koks- und 2 Ölöfen wurde genehmigt. Die Volksschule Angedair wird drei neue Eingangstüren erhalten. Die Instandsetzungsarbeiten für die Stadtbücherei Landeck in der Volksschule wurden beschlossen.

An der Johanneskapelle in Bruggen wurden unbedingte Restaurierungsarbeiten erforderlich. Die Stadtgemeinde wird die dringendsten Arbeiten sofort vergeben. Weiters beschloß der Gemeinderat, das Dach des „Gemeindehauses“ in Landeck, Schrofensteinstraße 5, das einer dringenden Reparatur bedarf, mit Blech neu einzudecken.

Die Anschaffung einer neuen Buchungsmaschine wurde zurückgestellt; während dem akad. Maler Norbert Strolz (in geheimer Abstimmung) der Auftrag für die künstlerische Ausgestaltung der Volksschule Angedair übertragen wurde.

Verschiedene weitere Anträge wurden einstimmig genehmigt.

### 50 Jahre Landecker Schihütte

Landecks Schiklub feierte vor kurzem ein seltenes Jubiläum. Vor 50 Jahren wurde im Urgtal die vereins eigene Schihütte erbaut, was damals, wie wir ja ausführlich berichtet haben, zu schweren Anfeindungen von Gegnern des Schiklubs führte Hirsche und Rehe, Hasen und andere jagdbaren Tiere wurden anscheinend — nach der Meinung der „Freunde des SKL“ verscheucht. Der Tierbestand reduzierte sich jährlich, hieß es in einem Artikel des Volksboten!

Das waren eben andere Zeiten. Die wahren Hintergründe lassen sich heute nicht mehr genau erforschen. Ob es allerdings gerade die Fisser waren, die sich damals beschwerten (wie es in diesem zitierten Artikel steht), ist freilich sehr fraglich. Es ging wohl auch kaum darum, daß Hirsche usw. vertrieben worden waren, als rein den Moralbegriff auf etwas eigenartige Weise zu ummänteln. Wer sagt schon seine Meinung offen? Aber die Zeiten haben sich geändert. Jene, die die Schifahrer, die durch ihre Kleidung nicht mehr zu unterscheiden waren, ob sie „Männlein oder Weiblein“ seien, als moralisch schlechte Menschen bezeichneten — die sogar bei einer Schihochzeit der Braut verboten, in einer Schihose zu heiraten — haben ihre Mei-

nung nun doch ändern müssen: Der Schisport ist Volkssport geworden — und durch den Schisport hat Österreich, und vor allem die Bergländer, viel zur Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs beigetragen.

Wie dem auch sei: Die Landecker Schihütte, vor 50 Jahren erbaut, hielt allen Anfeindungen stand; sie wurde sogar vergrößert, weil alle berghungrigen Schifahrer nicht mehr unterzubringen waren.

Bereits am Samstag vor 14 Tagen begannen die Feierlichkeiten vor und in der Hütte. Ein richtiggehender Hüttenzauber fand bei strahlendem Wetter statt. Bei Gesang, gutem Essen — natürlich nach Schihüttenbrauch — und bei „gepflegtem“ Getränk wurde der Erbauer der Hütte gedacht, wurden Geschichten aus früheren Tagen erzählt und Erlebnisse ausgetauscht — und einige der Erzähler und „Geschichtenmacher“ waren zwar keine Jäger, aber sie sprachen in einem Jägerlatein, das jedem erstklassigen Waidmann großes Lob einbrachte . . . in Schihüttenlatein. Kurz gesagt: Man unterhielt sich prächtig, war lustig und zufrieden.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der offiziellen Feiern. Weithin erklangen die lustigen Lieder der ersten Gäste, weithin klang das lustige Jauchzen und Schreien einer netten und zünftigen Schifahrtsgemeinschaft, die sich erstklassig vergnügte.

Mit einer Heiligen Messe, zelebrierte von HH. Pater Philip von Perjen, wurde die Feier vor der 50jährigen Schihütte offiziell begonnen. Die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Alois Wille umrahmte diese Festmesse in 1800 Meter Seehöhe; und es war erfreulich zu sehen, wie alle Besucher der Landecker Schihütte bei dieser Messe mitgingen, wie sie mitfeierten und von der Schlichtheit der Feier ergriffen waren.

Obmann Hans Walser gedachte in kurzen Worten der Gefallenen und Verstorbenen des Schiklubs Landeck; und gab schließlich einen geschichtlichen Überblick über das Entstehen der Landecker Schihütte.

Ehrenmitglied Rudl Lechleitner, der einzige noch lebende Mitarbeiter beim Hüttenbau, schilderte das Entstehen, die Arbeit und so manches Hüttenerlebnis. Er gedachte vor allem seines Freundes und Schipioniers Willi Gmeiner, mit dem er herrliche Zeiten auf der Schihütte und im SKL verbringen konnte.

An den Feierlichkeiten nahmen zahlreiche Vertreter des öffentlichen und privaten Lebens teil, darunter Bezirkshauptmannstellvertreter Regierungsrat Dr. Heinrich Waldner, Oberleutnant Strobl von der Pontlatzkaserne Landeck, Vertreter des Alpenvereins, des Tiroler Wassersportvereins und rund 200 Sportler.

# Wüstenrot kommt!

Das Wüstenrot-Haus auf Rädern bringt Beratung und aktuelle Information über Bausparen und Steuersparen. Besuchen Sie uns im Wüstenrot-Haus.

Am 11. Oktober 1969 von 9-19 Uhr in Landeck am Parkplatz neben dem Gasthof Müller



Österreichs größte selbständige Bausparkasse

## Bezirkshauptmannschaft Landeck

### Gesundheitsabteilung

Donnerstag, den 16. Oktober 1969 findet in den Räumen des Gesundheitsamtes Landeck, Innstraße 15, I. Stock, in der Zeit von 11.30 - 11.45 Uhr der Lupussprechtag statt.

## IGSL SCHMALFILM

Unser nächster Klubabend findet am Dienstag, den 14. 10. 1969 um 20 Uhr im Gasthof Arlberg (Pircher) statt. Wir sehen die 1. Runde des neuen Verbandwettbewerb.

Bei der am 30. 9. durchgeführten Generalversammlung, die in harmonischer Stimmung verlief, wurde der gesamte alte Ausschuß unter Obmann Walterskirchen wiedergewählt. Im vergangenen Klubjahr fanden 14 Klubabende statt, wobei 65 Filme gezeigt wurden, die wohl für jeden Besucher etwas boten. 1 Auslandsprogramm sowie 1 Besuch des St. Pöltener Klubs zählten zu den besonders netten Abenden. Wir laden nochmals alle Amateurfilmer ein, sich doch auch zu den Klubabenden einzufinden und durch die Mitarbeit die Qualität ihrer Filme zu verbessern.

Einen schönen Erfolg bei den Staatsmeisterschaften 1969 in Krems konnte unser Obmann erzielen. Er erreichte eine Anerkennung und den Pokal für den förderungswürdigsten Film.

### Über die Hohe Brücke führt der Weg zum Glücke

Dieses Sprichwort, das über 50 Jahre sich immer wieder bewährt, hat es im wahrsten Sinn des Wortes in sich: Die Statistik zeigt, daß es da keinen Tag gibt, der ohne Gewinnauszahlung geblieben wäre. Darum sollten Sie Ihr Klassenlos auch dort spielen, wo immer wieder ein wahrer Treffersegen auf die glücklichen Kunden niederprasselt: bei der Glücksstelle Mihalovits, „An der Hohen Brücke“, 1010 Wien, Wipplingerstraße 21.

### Informationsdienst der Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck

#### Bankrate und Bankzinsen

Der Generalrat der Österreichischen Nationalbank hat am 10. 9. 1969 die Erhöhung der Bankrate in Österreich um 1% von 3 $\frac{3}{4}$ % auf 4 $\frac{3}{4}$ % beschlossen, gleichzeitig wurde auch der Lombardsatz für die Belehnung von Wertpapieren um 1% von 4 $\frac{1}{4}$ % auf 5 $\frac{1}{4}$ % erhöht. Die Erlangung kurzfristiger Geldmittel durch den Diskont von Wechseln, als auch die Beschaffung langfristiger Lombarddarlehen durch die Notenbank wurde durch diese Maßnahmen verteuert.

Wie aus den ersten Reaktionen von Bankfachleuten zu entnehmen ist, wird hiedurch jedoch zunächst eine allgemeine Anhebung des gesamten Zinsniveaus nicht zu erwarten sein. Es werden sich aber Zinserhöhungen bei Darlehen ergeben, bei denen der Zinssatz von der Bankrate abhängig gemacht wurde — wo es etwa vertraglich heißt „der Zinssatz liegt 3% über der Bankrate“ — und beim Rediskont von Wechseln, durch den wieder flüssige Mittel bei der ÖNB bezogen werden, auch der Wechsel-Eskompte wird bei einigen Geldinstituten etwas teurer werden.

Die Bankratenerhöhung erfolgte mit dem Hinweis, eine Angleichung an westliche Verhältnisse zu finden. Wie liegen nun die Bankraten in anderen westlichen Ländern? In der Deutschen Bundesrepublik beträgt die Bankrate seit kurzer Zeit 6% (früher 5%). In Frankreich 7%, in England 8%, in der Schweiz 3%.

Die Schweiz liegt also mit ihrem Zinsniveau sehr

niedrig und bleibt es, sie wertet den frs auch nicht auf und trotzdem erfolgt kein Abfluß von Geld ins zinsbessere Ausland! Die Schweiz gilt eben als währungssicheres und politisch kluges Land, mit Bürgern, die ihren Vorteil aus Ruhe und Besonnenheit schon vielfach gezogen haben und weiter ziehen wollen. Aber die Schweiz ist auch eine Ausnahme.

In der Deutschen Bundesrepublik zog die Bankrate erneut an, auch das allgemeine Zinsniveau liegt hoch. Dabei liegen die Darlehenszinsen nicht nur hoch, sondern bei den verschiedenen Institutsgruppen auch unterschiedlich sehr differenziert. Kleinkredite müssen in einer Höhe um DM 1.000.— mit 12,6 bis 21,7% verzinst werden, im Schnitt werden von den meisten Banken 15% verlangt, bei höheren Darlehen, etwa bei DM 20.000.— ermäßigen sich die Zinsen auf 9 bis 13,6%. Besonders ist dabei zu beachten, daß Banken-Kleinkredite um 0,4 bis 0,5% im Monat offeriert werden, die Berechnung der Zinsen aber nicht auf die Restschuld erfolgt, und daher inclusive der Kosten auf mindestens 11,6% p. a. zu stehen kommen. Darlehensnehmer sollten sich daher immer genauest über die Effektivverzinsung informieren lassen.

Die Bankrate ist also nicht ausschlaggebend für die Höhe der Einlagen- oder Schuldzinsen, aber sie bringt doch einzelne Verteuerungen mit sich.

### Frauenturnen

Die Teilnehmerinnen des Frauen-Gymnastik-Kurses werden herzlichst eingeladen, am Mittwoch, den 15. Oktober 1969, um 20 Uhr, zum Turnen im Turnsaal der Hauptschule Landeck zu erscheinen.

### Landeck gewann auch das 6. Spiel der Gebietsligameisterschaft

Als einziger Verein ist Landeck in der Gebietsliga West noch ungeschlagen. Landeck erreichte aus 6 Spielen alle 12 Punkte und konnte auch im schweren Auswärtsspiel gegen Telfs seine Spitzenposition halten; ja sogar ausbauen. Die anfänglich stärksten Verfolger Wilten und Telfs fielen dagegen ziemlich zurück. Aufgerückt ist der SV Axams durch einen überzeugenden Sieg von 4:2 über die heuer sehr schwachen Ötztaler. Als größte Überraschung dieser Runde kann der Sieg von FC Veldidena über den Tabellenzweiten Wilten (5:3) gewertet werden. Zams scheint sich nun etwas zu erholen, zu einem Sieg reichte es aber doch nicht ganz.

### SV Telfs I — SV Landeck I 2:3 (0:1)

Telfs, 200 Zuschauer, Schiedsrichter Hauser, ausgezeichnet.

Das schnelle und kampfbetonte, aber immer faire Meisterschaftsspiel verlief für die Zuschauer äußerst spannend. Anfänglich konnte Landeck wohl eine kleine Feldüberlegenheit buchen. Im großen und ganzen aber konnten die Gastgeber die Partie ausgeglichen halten. Landeck nützte aber die Torchancen besser. Nach einem Tormannsfehler hieß es 1:0 für Landeck. Die Telfer schossen wohl immer wieder auf das Landecker Gehäuse, der hervorragende Schlußmann Walch von Landeck wehrte aber oft hundertprozentig erscheinende Torschüsse ab.

In der zweiten Halbzeit kam Telfs unerhört stark auf. Zwei Tore mußten die Landecker hinnehmen und von diesem Zeitpunkt an glaubte alles schon an einen Sieg der Hausherren. Die letzten 25 Minuten standen aber wieder ganz im Zeichen der Gäste. Landeck schnürte Telfs praktisch ein und erzielte in dieser Drangperiode auch zwei Tore und damit zwei Zähler.

Die Tore für Landeck: Vallaster, Sieß und Guggen-



berger; für Telfs Pfurtscheller und Pellin.

Weitere Ergebnisse: Telfs II - Landeck II 2:4; Telfs Jgd. - Landeck Jgd. 3:3, Imst Jun. - Landeck Jun. 4:6; Rietz Sch. - Landeck Sch. 1:12.

**Kommenden Sonntag: 15.30 Uhr SV Landeck I - Steinach I**

### SV Zams I — SV Völs I 2:3 (1:0)

Der SV Zams verlor dieses Spiel gegen Völs nur sehr unglücklich. Die heimische Mannschaft kämpfte verbissen, spurtete, schoß und versuchte wirklich alles, um die ersten zwei Punkte zu erreichen. Im Fußball gehört aber unbedingt zu einem unbändigen Kampfeswillen eine gewisse Portion Glück dazu. Diese fehlte den Zammern aber bei diesem Spiel. Wenn auch Zams mit 1:0 in Führung ging und noch zehn Minuten vor Schluß mit 2:1 führte, mußten sie die Niederlage wegen dummer und leichtsinniger Abwehrfehler hinnehmen. Die Tore für Zams schoß Mungenast.

### Tabelle Gebietsliga West

1. SV Landeck	6	6	—	—	21: 4	12
2. SV Axams	6	5	—	1	17: 7	10
3. SK Wilten	6	4	1	1	13: 9	9
4. SK Zirl	6	4	1	1	13:12	9
5. SV Völs	6	4	—	2	21:17	8
6. SK Steinach	6	3	2	1	15:12	8
7. SV Telfs	6	3	1	2	19: 8	7
8. TS Fulpmes	6	1	2	3	9:15	4
9. FC Veldidena	6	2	—	4	11:22	4
10. SV Haiming-Ötztal	6	—	1	5	9:17	1
11. SV Zams	6	—	—	6	6:18	0
12. SK RTW Reutte	6	—	—	6	5:23	0

### ASV Landeck - UKJ Innsbruck 2:4 (1:1)

Eine blamable Niederlage setzte es gegen die nicht so hoch eingeschätzten Innsbrucker. Der ASV, allerdings durch vier Mann ersatzgeschwächt, konnte die Partie nur in der ersten Spielhälfte relativ offen gestalten, obwohl sich bereits hier die Niederlage abzuzeichnen begann.

Der Alibifußball einiger Akteure, eine offene linke Seite in der Abwehr sowie eine schwache Torhüterleistung zeichnen für die Niederlage verantwortlich. Nur wenige Spieler des ASV erreichten ihre Normalform und war dies natürlich zu wenig um dem Spiel eine entscheidende Wendung zu geben. Konditionsmangel und Nachlassen der Kampfkraft in der zweiten Spielhälfte taten ihr übriges. Mall (der beide Treffer erzielte) Heiss, Teiner, Pfisterer und in der ersten Hälfte Knabl und Schnegg waren die wenigen Lichtblicke der Gastgeber, während Innsbruck eine geschlossene Mannschaftsleistung bot.

Die Juniorenmannschaft des ASV gewann gegen RTW Reutte mit 3:0 (allerdings nur am grünen Tisch, da Reutte nicht angetreten war).

Die Schülermannschaft setzte ihren Siegeszug mit 16:1 fort (Gegner war ebenfalls RTW Reutte) und mußte bei diesem Spiel ihr erstes Meisterschaftstor hinnehmen.

Die Tore erzielten: Nagyo (7), Pintarelli (5), Waldhart (2), Lenfeld (1). Ein Tor fügten sich die Gäste selbst zu.

### Volksmusikfreunde - Achtung

Von der Landecker Jodlerin Friedl Homolka, die weit über unseren Bezirk hinaus bekannt ist, wurde von der Firma „Accordia“ eine Schallplatte aufgenommen, die nun in allen Fachgeschäften erhältlich ist.

### SV Landeck - Damenfußball

Auf vielfachen Wunsch wird der SV Landeck eine Damenfußballmannschaft aufstellen. Interessierte Sportlerinnen werden gebeten, sich so bald als möglich zu melden!

### Sportverein Zams

Der Sportverein Zams bittet alle seine Mitglieder und Sportfreunde, sich am Samstag, den 11. Oktober und Sonntag, den 12. Oktober an der Streckenverbesserung am Krahhberg zu beteiligen. Geboten wird für eine Tagesschicht (10 Stunden) eine Vergütung in Form von 2 Tageskarten.

Die Auffahrt zum Krahhberg wäre am Samstag und Sonntag jeweils um 7.30 Uhr früh mit eigener Gondel (gratis). Werkzeug ist nicht erforderlich. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, da auch wir an schönen Pisten im Winter interessiert sein müssen.

### Konzert in Landeck

Der Paul Hofhaymer-Chor, Landeck, der am 30. Mai 1968 als Männerchor gegründet wurde, und sich zum Ziel gesetzt hat, das Kulturleben im Bezirk vor allem durch Pflege wertvollen Liedgutes zu bereichern und der Jugend den Weg zu hoher Musik und Kunst zu weisen, gibt am Samstag, den 11. Oktober 1969 ein festliches Konzert in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Beginn: 20.15 Uhr. Den Ehrenschutz hat Direktor Hofrat Dr. Egon Koler übernommen.

Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen. Eintritt: Freiwillige Spenden.

## Strengen und das Stanzertal

Von Rudolf Ruetz

In den letzten Nummern des Gemeindeblattes brachten wir in Fortsetzungen geschichtliche Abhandlungen aus dem Stanzertal (Strengen). Durch einen bedauerlichen Irrtum wurde die letzte Fortsetzung in Nr. 39 (Schluß) zu früh gebracht. Um unseren Lesern aber den gesamten Bericht zu geben, wird die Fortsetzung von Nr. 38 heute nachgeholt. Wir bitten unseren Fehler zu entschuldigen!

Der Volksmund bezeichnet den alten Weg über den Larch nach Strengen als „Römerweg“. Tatsache ist, daß kein Fund und kein schriftlicher Hinweis von einem Römerweg etwas weiß. Zur Römerzeit ist, nach den wirtschaftlichen Gegebenheiten zu schließen, sicher nur ein Viehtrieb (Trujen) durch unser Tal vorhanden gewesen.

Nach der deutschen Besiedlung unseres Tales ist nun öfters von einem Weg durch das Tal die Rede, der bis St. Jakob auch für Fahrzeuge benützlich war.

Allgemein herrscht die Ansicht, dieser Karrenweg führte bis zum Jahre 1780 über den Rallsberg: Larch — Lochkapelle — Weiher — Unterweg — Obermühl — Verill — Straßenhäuser — Scheitertal — Flirsch — Pettneu nach St. Jakob, dann ließ Kaiser Josef II. die Kunststraße über den Steig und den Arlberg erbauen, und seit dieser Zeit geht der Verkehr dem Tal entlang und durch das Dorf. Das Dorfbuch enthält aber viele Hinweise, daß schon einige Jahrhunderte früher der Warenverkehr vielfach durch das Dorf ging.

Schon 1330 begann der Landesfürst Herzog Heinrich einen Weg dem Tal entlang anzulegen. Da wandten sich die Grinner mit einer dringenden Bitte an ihn, den alten Weg über Grins und den Larch zu belassen. Sie haben ihre Sache gut gemacht, denn in einem Bescheid vom 6. Juli 1330 bestimmte der Landesfürst, daß der Weg weiterhin über den Larch gehen soll. Sie erhielten sogar die Erlaubnis, den Talweg zu verschütten. Trotzdem mußte 50 Jahre später ein obrigkeitlicher Befehl den Säumern verbieten, vom Larch kommend über Quadratsch auszuweichen und den Talweg zu benutzen. Die Grinner Wirte dagegen wurden ermahnt, sich so zu verhalten, daß sie keine Ursache für eine Umgehung seien.

100 Jahre später bewilligte Herzog Sigmund der Münzreiche dem Zweidrittelgericht an der Brücke zu Landeck einen Weglohn einzuheben. Sie mußten dafür den Weg durch das Tal hinein in gutem Zustand erhalten. Darüber brach dann zwischen den Rallern und den Zechenten außer dem Larch ein hitziger Streit aus, der am 10. Februar 1463 durch einen Vergleich beigelegt wurde. Es heißt: Beide Teile sollen die Streitigkeiten vergessen und wieder Frieden halten. In Rodsachen und Leistung von Fuhren soll man die von Rall, auch wegen der Einhaltung des Weges und dessen Instandhaltung bei dem Brief des Herzogs Sigmund belassen. Weiters soll es bei den Bestimmungen des Rodbriefes von Grins bleiben. Darin wird die Reihenfolge der Rodleistung festgelegt, die Tarifbestimmungen, die einzuhalten sind, Schadensgutmachungen festgelegt und von Stellung von Wägen gesprochen.

Der Spruch wird angenommen. Für Rall unterschreibt: Kuenz Ruthner, Dorfvogt, und Heinz Sieß und Christian Krismer.

Um diese Zeit ist schon die Zollstelle in Strengen erwähnt worden. Dekan Lorenz meint, daß also der Hauptverkehr der Landstraße nach ging, sonst hätte ja die Zollstelle in Strengen keinen Wert. Über den Larch sei damals hauptsächlich der Saumverkehr gegangen. Bei den damals engen Straßen wären die endlos langen Saumkolonnen ein großes Hindernis für den Wagenverkehr gewesen.

1504 wird in Strengen der erste Wirt erwähnt, und um 1667 wird von einem Hufschmied berichtet, der nebenbei noch 23 Jahre Mesner in Strengen war. Nach dem Urbar von 1604 war Leonhard Mungenast Zöllner, Postmeister und Gastgeb in Strengen. Sein Wirtshaus stand neben der Kirche zu St. Martin, also der heutige Gasthof zur Post. 1681 erscheint ein Gregor Ruetz als Wirt zu Strengen.

Erwähnung verdient auch der reiche Kaufmann Johann Sieß von Strengen, der den Handelsverkehr über den Reschen und den Arlberg betrieb. Er war ein großer Wohltäter der Kirche und der Armen. In Prutz stiftete er für 300 Gulden am Montag und Dienstag in der Fasnacht ein Amt. Für die Erbauung der Kapelle am Larch stiftete er 100 Gulden. 1750 stiftete er für die zu erbauende neue Kirche in Strengen 150 Gulden für die Errichtung eines Altars, den aber der Künstler Josef Witwer von Imst machen sollte. Dieser Künstler hatte nämlich neben anderen auffallenden Arbeiten den berühmten Altar in der Ischgl Pfarrkirche gemacht und war daher sehr geschätzt. Sicher ist dieser Johann Sieß derselbe Mann, der 1735 mit anderen Wohltätern 500 Gulden zur Schulstiftung beitrug. In einer Verlassenschaftsabhandlung wird auch ein „Herr“ Johann Ruetz von Strengen erwähnt, der ein großer Bildhauer war und besonders im Allgäu wirkte, wo sein Sohn Jakob sein Werk weiterführte.

Die Zollstelle in Strengen begünstigte den Handel über den Arlberg dadurch, daß sie z. B. für einen Zentner Flachs, der

anschließend in die Schweiz ging, drei Gulden Zoll verlangte; für denselben Flachs, der für das Schwabenland oder für Bayern bestimmt war, mußte nur ein Gulden bezahlt werden.

Der Ortsteil Strengen (also das Dorf) war folglich schon Jahrhunderte vor dem Bau der Kunststraße um 1780 der wirtschaftliche Schwerpunkt. Daß am Weg über den Rallsberg in alter Zeit ein Gasthaus gewesen sei, wie manchmal behauptet wird, ist durch keinen einzigen urkundlichen Hinweis begründet.

Besonders lebhaft entwickelte sich der Verkehr durch unser Heimattal zur Zeit Friedls mit der leeren Tasche. Kaum hatte dieser Regent vorerst nur in den Vorlanden die Regierung übernommen, da erhoben sich die Appenzeller Bauern gegen den Abt von St. Gallen. Friedl wollte in seinem jugendlichen Eifer den rebellischen Bauern einen Stoß versetzen, erlitt aber selbst am Stoß bei Altstätten eine schwere Niederlage. Darauf wuchs den Appenzellern der Mut. Sie fielen in Vorarlberg ein, und es gelang ihnen, diese für einen Bund, ähnlich der Schweizer Eidgenossenschaft, zu gewinnen. Zu dem „Bund ob dem See“ sollten auch Teile von Tirol gehören, daher fielen sie im folgenden Jahr (1406) zu Pfingsten in drei großen Heerhaufen mit dem Ruf „Friede den Hütten, nieder mit den Zwingburgen!“ über den Arlberg, über das Zeinisjoch und über den Tannberg in Tirol ein. Die Burg Arlen wurde so gründlich zerstört, daß sie nie wieder aufgebaut wurde. Die des Paznauntales, des Lechtales und des Stanzertales schlossen sich nach Verhandlungen dem „Bund ob dem See“ an und leisteten den Schwur zu den Schweizer Freiheiten: „Keinen Herrn außer dem Kaiser anzuerkennen!“ Zu Pfingsten standen sie an der Lötz, wo sie das erste Aufgebot der Tiroler empfing. Die Schlacht muß sehr hitzig gewesen sein, denn nach dem Sieg und der eiligen Flucht der Tiroler plünderten sie, ganz gegen ihr Losungswort, das Dorf Zams. Nun ging es weiter nach Imst. Am Galgenbichl stand das zweite Aufgebot mit vielen fremden Soldtruppen, die man in Eile angeworben hatte. Darunter fiel ein Haufen wilder Gesellen auf, die eine Fahne mit folgender Inschrift mitführten: „100.000 Teufel miessen unser walten.“ Das Sprichwort, daß man einem Prahler etwas geben müsse, bewahrheitete sich auch hier. Das Treffen war nach kurzer Zeit entschieden. Viele Leute wurden erschlagen, die übrigen flohen eiligst. Die Schweizer eroberten sieben Fahnen, darunter auch die mit der berühmten Inschrift. Für Tirol schien alles verloren. Da kam ein Eilbote über den Arlberg, der die Schweizer zurückrief. Dabei soll eine Gruppe durch das Zimmer Loch zu ihren Genossen im Lechtale gezogen sein. Der Flurname Appenzell im Alperschon soll damit zusammenhängen.

Der Pflegeverwalter zu Landeck beklagte in dieser Zeit, daß er den Zammern für 1406 die Abgaben wegen der erlittenen Verluste bei der Plünderung erlassen mußte. Aus dem Stanzertal gingen überhaupt keine Abgaben ein. 1408 besiegte Herzog Friedrich das Heer des „Bundes ob dem See“ in der Schlacht bei Bregenz. Darauf wurde der Bund aufgelöst und die alten Verhältnisse wiederhergestellt. Im Herbst 1408 lieferten die Bauern des Stanzertales ihre Abgaben wieder nach Landeck. Der junge Friedl hatte durch diese turbulenten Ereignisse die Not, aber auch die Kraft des Bauernstandes kennengelernt. Seither war er ein großer Freund und Förderer der Bauern. Die Leibeigenschaft wurde stark gelockert und den Bauern besondere Freiheiten gewährt. In den Freigerichten durften sie die niedere Jagd ausüben. Die Folge dieser Bemühungen war, daß die Urhöfe immer mehr aufgeteilt wurden. Es entstanden dafür Weiler mit zwei, drei, vier, fünf, sechs und in Einzelfällen bis zu acht Feuerstätten. Ebenso wurden auch die Grundstücke geteilt, vererbt und vertauscht bis zu der heute vorhandenen und für die Landwirtschaft so verderblichen Grundstückszersplitterung.

Schon wenige Jahre nach diesen Schreckenstagen folgte ein

## THIAL - SESSELLIFT

Letzte Fahrten am

Samstag und Sonntag, den 11. u. 12. Oktober  
jeweils stündlich von 9-17 Uhr

Ab Montag, den 13. Oktober

## Betrieb eingestellt

sehr großartiges Ereignis. Der Papst Johannes XXIII. zog durch das Stanzertal zum Konzil nach Konstanz. Damals gab es drei Päpste, die einander arg bekämpften. Das Konzil von Konstanz sollte diese sehr verderblichen Zustände beseitigen. Papst Johannes verband sich in schlauer Weise mit dem mächtigen Landesfürsten von Tirol, Herzog Friedrich. Dieser tat alles, was in seiner Macht stand, um den Papst zu unterstützen. Er bot ein Heer von Arbeitern auf, das die Landstraße durch das Tal in einen möglichst guten Zustand versetzen sollte. Schneeschaufler mußten den Arlberg passierbar machen, denn es war Ende Oktober und die Berge leuchteten schon weiß.

Am 23. Oktober kam der Papst nach Landeck. Alles, was Beine hatte, zog ihm entgegen, voran die Geistlichkeit mit Kreuz und Fahne. Endlich kam der großartige Zug. Der Papst in einem Wagen mit einem roten baldachinartigen Dach, umgeben von einer Gruppe hoher Würdenträger, gefolgt von einer großen Schar von Höflingen. Gläubig kniete das Volk nieder und empfing den Segen. Hernach begleitete man den Zug bis zur nächsten Dorfgrenze, wo die Nachbargemeinde auf ihn wartete. Ein großartiges, für die damaligen Talbewohner ein unvergeßliches Ereignis.

Von dieser Reise ist noch weiter bekannt, daß der Wagen des Papstes auf dem Arlberg umstürzte und der Papst selbst in den Schnee fiel. Darauf soll er zornig gerufen haben: „Ich liege hier in des Teufels Namen!“ Als es später durch den Walgau ins Rheintal hinausging, kam er sich so abgeschnitten und verlassen vor, daß er ahnungsvoll ausrief: „So fängt man Füchse.“ Tatsächlich wurden alle drei Päpste abgesetzt und ein neuer Papst gewählt.

#### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

*Sonntag, 12. 10.:* 20. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Jahresmesse für Rosa Bangratz; 8.30 Uhr Jahresmesse für Leopold Kaltenböck; 9.30 Uhr Amt für Josef Tripp; 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 19.30 Uhr Messe für Johann Krismer.

*Montag, 13. 10.:* hl. Eduard — 6 Uhr Messe für Ewald und Emma Hille; 7 Uhr Jahresmesse für Anna, Franz und Heinrich Schrott und Messe für Maximilian; 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz — so täglich!

*Dienstag, 14. 10.:* hl. Kallistus — 6 Uhr Messe für Johann Grieser; 7 Uhr Jahresmesse für Johann Geiger und Messe für Steffi Grüner.

*Mittwoch, 15. 10.:* hl. Theresia von Avila — 6 Uhr Jahresmesse für hochw. Herrn Leopold Wintersteller; 7 Uhr Jahresmesse für Magdalena Wagner und Messe für verstorbene Schwester.

*Donnerstag, 16. 10.:* hl. Hedwig — 7 Uhr Jahresamt für Engelbert Zangerl und Messe für Anna Da Cas; 8 Uhr Messe für Othmar Müller jun.

*Freitag, 17. 10.:* hl. Margaretha Maria Alacoque — 7 Uhr Jahresmesse für Josef und August Spiß und Jahresmesse für Maria Schuhmacher; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef und Hans Henzinger.

*Samstag, 18. 10.:* hl. Evangelist Lukas — 7 Uhr Jahresamt für Gertrud Baumgartner und Messe für Maria Hueber; 8 Uhr Messe für Erwin und Heinrich Falger; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

#### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

*Sonntag, 12. 10.:* 20. Sonntag nach Pfingsten, Kirchweihfest, 7 Uhr hl. M. f. Josef Götsch, 9 Uhr feierliches Hochamt f. d. Pfarrgemeinde. 19.30 Uhr hl. M. f. Maria Agostini.

*Montag, 13. 10.:* Eduard, 6.45 Uhr hl. M. f. Josefa Falch geb. Jungblut, 19.30 Uhr Rosenkrantz.

*Dienstag, 14. 10.:* 19.20 Uhr Jugendm. (Burschen) f. Josef Pintarelli.

*Mittwoch, 15. 10.:* 6.45 Uhr hl. M. f. Konrad und Maria Flatz, 19.30 Uhr Rosenkrantz.

*Donnerstag, 16. 10.:* 17 Uhr Kinderm. f. Josefa Traxl geb. Hauser, 19.30 Uhr Rosenkrantz.

*Freitag, 17. 10.:* 6.45 Uhr hl. M. f. Reinelda Ferrari, 19.30 Uhr Rosenkrantz.

*Samstag, 18. 10.:* Evangelist Lukas, 6.45 Uhr hl. M. f. Johann Spiß, 19.30 Uhr Rosenkrantz.

#### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

*Sonntag, 12. Oktober:* 6.30 Uhr Messe für Rosa Krismer, 8.30 Uhr Messe für Cornelius Michelotti, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Leo Tilg.

*Montag, 13. Oktober:* 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Zangerl, 8 Uhr Messe für Friedrich und Maria Thurner.

*Dienstag, 14. Oktober:* 7.15 Uhr Messe für Johann Niß, 8 Uhr Messe für Hermann Diem.

*Mittwoch, 15. Oktober:* 7.15 Uhr Messe für Johanna Wagger, 8 Uhr Messe für Pauline Zangerl, 19.30 Uhr Messe für Andreas Egger.

*Donnerstag, 16. Oktober:* 7.15 Uhr Messe für Maria und Julia Zangerl, 8 Uhr Messe für Franz Tiefenbrunn.

*Freitag, 17. Oktober:* 7.15 Uhr Messe für Franz und Anna Vikoler, 8 Uhr Messe für Maria Wachter.

*Samstag, 18. Oktober:* 7.15 Uhr Messe für Josef Pöll, 8 Uhr Messe nach Meinung.



### Wandervorschlag Nr. 3

Auffahrt mit Seilbahn zum Krahberg, 2208 m, herrlicher Rundblick.

Aufstieg zum Venet 2513 m, (ca. 1 - 1.5 Std), Abstieg auf Weg Nr. 5 (Erzherzog-Eugenweg) über Schweighof zum Schloß Landeck (ca. 3 - 3.5 Std.)

Gefahrlose Wanderung auch für Familien.

Gastbetriebe: Seilbahn Bergstation und Schweighof.

Fahrplan ab Talstation zu jeder vollen Stunde, bei Bedarf auch Zwischenfahrten.

**Fahrbetrieb bis 26. Oktober 1969**

**Arztl. Dienst: 12. 10. 1969 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351  
**St. Anton - Pettneu:** Dr. Eichhorn, St. Anton 39, Tel. 05446-251  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**

12. 10.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsenstr. 74 Tel. 354

**Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen**

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42**

**Nächste Mutterberatung: Montag, 13. 10., 14 - 16 Uhr**

**Einmaliger Gelegenheitskauf**

besterhaltene, halbautomatische Trommelwaschmaschine aus Nierosta Edelstahl, wartungsfrei, 7 kg Trockenwäsche preiswert abzugeben bei Tel. 05446/2350

# Geschäfts - Eröffnung!

Ich gebe der werten Bevölkerung des Bezirkes Landeck bekannt, daß ich am Freitag, 10. Oktober in

**Landeck-Öd, Brixnerstraße 2a**

ein Spezialgeschäft für

## Aquarien, Zierfische, Ziervögel

deren Zubehör und Futterartikel eröffne.

Geschäftszeiten: 14-18 Uhr. In dringenden Fällen Wohnung Salurnerstraße 6.

Es wird mein Bestreben sein, weiterhin meine Kunden individuell und zuverlässig zu bedienen.

## Zoohaus VIKTOR ZOLET

Landeck, Salurnerstr. 6 - Tel. (05442) 9574

**2 guterhaltene, fast neuwertige Gitarren**  
(E-Anschluß) zu verkaufen.

Paula Schmiderer, Perfuchsberg 27

## 3 neuwertige Polstersessel

zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

## Gasthof - Pension

### Kajetansbrücke

### Pfunds

Wir empfehlen aus unserer Küche:

**Hendl vom Grill**

**Zigeunerspieß**

**Toastbrote**

**Speckplatte mit Hausbrot**

Sonstige warme und kalte Speisen zu jeder Tages- und Nachtzeit von 8 - 24 Uhr

Telefon 05474 - 234

## Dank

Für den schönen Betriebsausflug zum Münchner Oktoberfest danken wir unseren Chefs recht herzlich.

Die Belegschaft des

**CAFE THURNER**

Landeck - Bahnhof

**Bei Ihrem Bau - statt vieler Wege - ein Weg**

**Bauwaren Würth**

Filiale Zams - Lötzt

Telefon 05442 -

**9853 oder 9755**

woh n k o m f o r t

**H. VORHOFER**

woh n k o m f o r t

Wir bieten: Vorhänge jeder Art, Karniesen, Teppiche und Teppichböden, sowie Plastikbeläge, Polstermöbel. Erstklassige Qualität zu guten Preisen. Fachberatung! Landeck, Maisengasse 4

Tel. 447

# A & O



**Sich täglich  
etwas  
Gutes  
leisten  
und  
trotzdem sparen**

**Kalterer See** 1 Ltr. Fl. **16.<sup>70</sup>**  
körperreich und blumig statt 20.40 nur

**A&O-Brillantreis** **6.<sup>50</sup>**  
perlenartiges, hochwertiges Rundkorn  
schnell zubereitet, 1 kg Paket nur

**Pittjes Erdnußkerne** statt 4.50 **3.<sup>45</sup>**  
zum Knabbern für daheim u. unterwegs  
Beim Kauf von 2 Schachteln per Sch. nur

**Tina Fichtennadel  
Duftschaumbad** **18.<sup>50</sup>**  
erfrischend und belebend, für ca.  
50 Vollbäder 1 Ltr. Fl. nur

**Haarspray „Colette“** **16.<sup>80</sup>**  
Gibt Ihrer Frisur einen seidenweichen  
Glanz 18 oz Dose nur

**Kamill Creme** **5.<sup>30</sup>**  
Das bewährte Hautpflegemittel für die  
Familie Normaldose statt 6.90

**Enka** Das wirksame Bleichmittel **25.<sup>80</sup>**  
aus der Schweiz 1 Dose statt 33.80

**„Erdal“ Schuhcreme** Gr. 2 statt 6.90 **4.<sup>90</sup>**  
Schwarz, weiß und mittelbraun. Beim  
Kauf von 3 Dosen sortiert per Dose nur

Stattreise sind normal übliche Annahmepreise

## Lichtspiele Landeck

### Die Schurken von Bolivar

Eine spannende Abenteuergeschichte. Mit: James Garner, Eva Renzi, George Kennedy u. a.

Freitag, 10. Oktober

19.45 Uhr Jv.

### Der schnellste Weg zum Jenseits

Ein Ex-Polizist entlastet eine des Gattenmordes verdächtig erscheinende Millionärswitwe. Mit: Kirk Douglas u. a.

Samstag, 11. Oktober

19.45 Uhr Jv.

### Die Kanonen von Navarone

Der abenteuerliche Einsatz eines britischen Sonderkommandos gegen eine Batterie deutscher Riesengeschütze. Mit: Gregory Peck, Anthony Quinn u. a. Erh. Eintrittspreise um S 2.- Längere Spielzeit.

Sonntag, 12. Oktober

14, 17 u. 20 Uhr Jv.

### COMPUTER für MORD

FBI-Agent hat an südlichen Küsten ein unterirdisches Atom-bombenlabor auszuheben. Mit: Stanley Lewis, Rodd Dana, Franca Polesella, Janina Reinauld u. a.

Dienstag, 14. Oktober

19.45 Uhr Jv.

### INTIM REPORT

In Interviews mit Ärzten, Rechtsanwälten, Sexualpädagogen, Fürsorgern und Jugendlichen werden Probleme des Geschlechtslebens erörtert. Prädikat Sehenswert.

Mittwoch, 15. Oktober

19.45 Uhr Jv.

### Sklavenjäger

Umtriebe von Sklavenjägern in Ostafrika zur Jahrhundertwende und die Befreiung eines Mädchens aus ihrer Gewalt. Mit: Frankie Avalon, Mariette Hartley, Liloyd Bochner u. a.

Donnerstag, 16. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 17. Oktober

Jv.

### Der Kommandant

VORVERKAUF:

Sonn- und Feiertage ab 13.00 Uhr  
Dienstag bis Samstag ab 19.00 Uhr

## Tüchtiges Büffetfräulein

w o m ö g l i c h m i t P r a x i s , s u c h t

**Konditorei-Cafe HAAG - Landeck - Tel. 328**

## Black & Decker

### Sensationell!

**Heimwerker-  
Antriebsmaschine  
um S**

**100.-**

**billiger**



**Aktion  
gültig  
bis 31.10.1969**

*Carda Geiger*

**Eisenwarengroßhandel**

Inh. Rosa Böhme  
Landeck - Tirol

## Sonderaktion! Ölöfen bis zu 30% billiger!

**Bauknecht, Tirolia, Haas und Sohn**

Fernsehgeräte 59 cm Bild	um S	3.990.-
Fernsehgeräte 59 cm Telefunken	S	4.980.-
Farbfernsehgerät Kuba Porta-Color	S	9.900.-
Singer Koffernähmasch. Zick Zack	S	2.490.-
Tiefkühltruhen 275 L 10 Jahre Garantie	S	3.980.-

**Elektrohaus Erwin Kröpfel, Landeck-Perjen**

Schrofensteinstr. 2, Tel. 05442-577

## Vorteilkauf „Oktober“

# föger MÖBEL

**+Einrichtungs-Center  
Pfaffenhofen bei Telfs**

## Wohnzimmer kompl.

# 5700.-

bestehend aus 1 Wohnzimmerschrank, einer Sitzgarnitur mit Kipp-Patent + einem Wohnzimmertisch!

## Schon jetzt daran denken!

**1970 elektronisch fakturieren - vollautomatisch buchen!**

HERMES-VOLLTEXTAUTOMATEN im Baukastensystem bis zu 18 Speicher, mit Streifen- und Kartenlocheranschluß. ODUNER-Volksbuchungsmaschinen rechnen und bilanzieren für Kleinbetriebe.

Kostenlose Instruktion — fabriksge schulter Kundendienst

# amor -

## betriebsorganisation innsbruck

brixnerstraße 3/I. stock, telefon 25729

*Au alle-  
die Bauen wollen,  
oder mitten drin  
sind!*



**SUPERFIRE**  
der offene Kamin  
mit Frischluftheizung  
und Funktionsgarantie

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos unsere Aufklärungsschrift über den offenen Kamin

SUPERFIRE Vertriebsgesellschaft, 5020 Salzburg, Bayernstraße 11  
Fabriksvertretungen in allen Bundesländern

Absolut **verlässliche Frau**  
sucht Vertrauensposten (halbtags bis 14 Uhr)  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Kulturreferat der Stadt Landeck**  
**Schwäbisches Landesschauspiel**

**Samstag, 18. Oktober 1969, 20 Uhr, in der**  
**Aula des Bundesrealgymnasiums**

2. Vorstellung im Abonnement  
Das reizende Lustspiel

**PEPSIE**

von Pierette Bruno

Vorverkauf: Buchhandlung „Tyrolia“,  
Landeck, Tel. (05442) 541 - Verkehrsamt  
Prutz - ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.

**Wer inseriert wird nicht vergessen**

**Elektroherd** für Lichtstrom, 2 Platten und  
Backherd, sowie Zusatzherd Marke BBC bestens er-  
halten, wegen Übersiedlung günstig abzugeben.  
Adresse in der Verwaltung

Neuwertiger **Kupferbadeofen** mit allem Zubehör,  
preiswert abzugeben.  
Adresse in der Verwaltung

**Zimmermädchen**

für Wintersaison gesucht.  
Anfragen an Frau J. Pirker  
St. Anton a. Arlberg 241

**Ihr Bruch**



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich  
können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausfüh-  
ren und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt  
- eine deutsche Wertarbeit - das

**Spranzband - 60**  
Deutsches Erzeugnis

ohne Feder und ohne Schenkelriemen mit den  
leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine  
feinfühlig Hand verschließt es die Bruchpforte  
(Pat. in Deutschland, Schweiz und Österreich).  
Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.  
Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr.17.10.,LANDECK,11.00-12.00, Drogerie HANDLE, Malserstr.11

kapferer kunden - zufriedene kunden

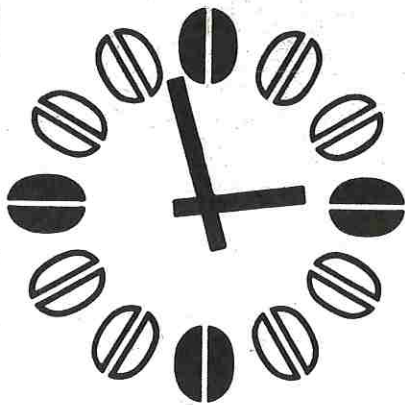
**Baumwolljersey**  
**die junge Mode**

TEXTILHAUS  
*Martin Kapferer*

Seit 1693 mit der Zeit

Landeck, Malserstraße 70  
(beim Autobusbahnhof)

Innsbruck, Kufstein, Reutte, Schwaz,  
Solbad Hall



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

## DANK

Für den schönen Betriebsausflug nach München danken wir unserer Chefin, Frau Dr. Hilde Graber, und unserem Chef, Herrn Karl Graber, recht herzlich.

Die Belegschaft des  
HOTEL SONNE LANDECK

## GESCHÄFTS- ERÖFFNUNG

Gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich das TEXTILGESCHÄFT von Frau Rosa Kössler, Landeck-Perjen, Römerstraße 26 ab 8. Oktober 1969 gepachtet habe.

Sie werden wieder mit sämtlichen Textil- und Modewaren, Betten und Bettfedern, Kurz-, Papier- und Schreibwaren bestens bedient werden.

**BRUNHILDE JÄGER**

## Wer inseriert wird nicht vergessen!

Moderner

### Kinderliegewagen

preisgünstig abzugeben. Hannelore Spergser, Ldk.  
Urichstr. 57, Tel. 9725

*Betten-Perjak*

## KONSUM über 100 Jahre jung



Sie kennt Ihre Gäste...  
sie sind weltgerüst und wissen,  
was man anderswo ißt;  
sie sind Feinschmecker...

Für Frau Hoffmann Grund genug,  
im KONSUM einzukaufen.  
Hier hat sie eine große Auswahl  
an Feinkost - und obendrein:  
alles ist so appetitlich und frisch.

für Menschen unserer Zeit

**KONSUM**



# Wer inseriert - profitiert!

Installationen • Elektrounternehmen  
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**  
zu soliden Preisen • Filial bei Landeck - Ruf 05442-62118

**Neuwertiger Swoboda-Kamin 130 m<sup>3</sup>**  
mit Einfassung und Marmorabdeckplatte zu günstigem Preis zu verkaufen.  
Anfragen bei Gustav Scheuch, Urichstraße 24/P/r.  
Landeck.

Führend in Qualität und Konstruktion  
vollverzinkt und einbrennlackiert,  
darum wertbeständig

## Berry- Kipptore

in vielen Normgrößen  
sowie **Sonderpreise** für  
**doppelwandige Stahltüren**  
Lieferung frei Baustelle

Auskunft und Beratung  
durch Bezirksvertreter

**Franz Maier**  
Schrofensteinstraße 14  
6500 Landeck-Perjen

**Verkaufe schöne, billige**

## Lager- äpfel

Fa. Oswald Wille - Pians  
Tel. 63109

# Wir kennen die Einrichtungs- probleme



## ihrer Generation

Junge Menschen wünschen sich junge Möbel – Möbel, die zu Ihnen und in Ihre Zeit passen. Darum sind alle Teens u. Twens bei Möbel Deisenberger in Zams herzlich willkommen. Vertrauen Sie uns Ihre Einrichtungs-sorgen an. Erfahrene Fachleute zeigen Ihnen, wie man ein Jugendzimmer zweckmäßig einrichten und später wieder umgestalten kann. Eine große Auswahl modernster Möbel erleichtert Ihnen den Kauf. Übrigens: die günstigen Preise und Zahlungsbedingungen werden Sie überraschen. Ein Ausflug nach Zams zu Möbel Deisenberger lohnt sich bestimmt.

**Möbel Deisenberger**  
Zams Tirol Tel. 05442-442

Zahnarzt

**Dr. Heinz Fiegl**

bis 15. November 1969

**keine Ordination**Weißemailierter **Sparherd**

Rechtsanschluß, gut erhalten, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617**

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

**Verkaufe neuwertige Maschinen zum halben Preis!****Espressomaschine**

zweigruppig, automatik

**Schuhputzautomat**

vierteilig, Münzer und Cremespender

**Starline-Getränkeautomat**

außerdem einige gebrauchte komplette Fremdenzimmer um nur S 1.200.— (f. Doppelzimmer)

Adresse in der Verwaltung des Blattes

== **Autofina-Familiendarlehen** ==

Bargeld für Ausgaben aller Art bis S 60.000.— bis 48 Monate von der Spezialbank des privaten Haushaltes

+

== Autofina bietet mehr: ==

Individuelle Behandlung - Verständnis für Kundenwünsche - vertrauliche Atmosphäre - günstige Kreditgebühren - keine Vermittlungsspesen.

+

Besuchen Sie uns, rufen Sie an oder verlangen Sie mit Postkarte „Kreditantrag mit Prospekt“.

== **Autofina-Teilzahlungsbank**, Innsbruck ==  
Boznerplatz 1, Tel. 26-111**wohnl  
lich  
wohnen  
mit:****stamflor**®**SPANNTEPPICHE**

Spannteppiche aus Acrilan – der pflegeleichten Faser. Lassen auch Sie sich vom Teppichfachhändler und Raumausstatter informieren!

Generalvertretung für Österreich: Rohstoffgenossenschaft Rankweil, Tel. (0 55 22) 4155  
Verkaufsbüro für Wien: Fa. Breuss, Wien 15, Sechshauserstraße 72, Tel. (02 22) 8353 47



*Ob Sie kochen, braten oder backen:*

## **Für jede Speise die richtige Temperatur – durch SIEMENS Elektroherde mit Thermo-Stop**

### Siemens-Automatic-Platten

Die Siemens-Automatic-Platten sind von geringer Wärme bis zu starker Hitze stufenlos regulierbar. Sie passen sich extrem genau dem Wärmebedarf des jeweiligen Kochgutes an. Der eingebaute Thermo-Stop sorgt dafür, daß die gewünschte Temperatur gleichmäßig gehalten wird. Das bedeutet: Kein Anbrennen und kein Überkochen mehr – und kein unnötiger Stromverbrauch.

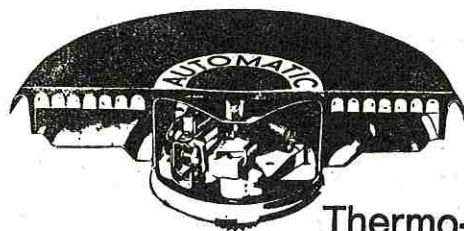
### Siemens-Breitraum-Backofen

Auch im Breitraum-Backofen ist die Temperatur von 50°–250° stufenlos regulierbar. Die Wärmemenge, die Sie wählen, können Sie beliebig auf Ober- und Unterhitze verteilen. Natürlich haben wir auch den Intensivgrill für die Freunde delikater Grillgerichte nicht vergessen.

Zeitschaltautomatic  
(Kochen ohne dabei zu sein)

Leuchtpult  
(Übersicht auf einen Blick)

Groß-Sichtfenster  
(Zusehen wie der Braten gelingt)

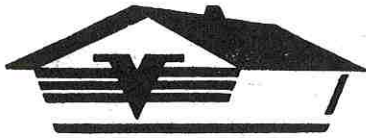


Siemens- Automatic-Platten mit

**Thermo-  
Stop**

# **SIEMENS**

Siemens-Elektroherde: Temperatur nach Maß



Dieses Zeichen verdient Ihr Vertrauen

# Sofortfinanzierung

durch Zwischenkredit!

Laufzeit des Darlehens bis 21 Jahre. Nur S 7.— monatliche Rückzahlung für S 1000.— Darlehensbetrag.

Ob Sie

einen Baugrund, ein Haus, eine Eigentumswohnung erwerben, ein Haus bauen, umbauen, verbessern,

oder ob Sie

zunächst nur die großen Vorteile der Steuerbegünstigung in Anspruch nehmen wollen,

**EIN BAUSPARVERTRAG HILFT IHNEN DABEI!**

**AUSKUNFT UND KOSTENLOSE BERATUNG:**

## Spar- u. Vorschubkasse f. den Bezirk Landeck

Malsersstraße 20, Telefon (05442) 713 (Serie)

### Karl Stubenböck

Bezirksstellenleiter

Landeck, Urichstraße 7, Tel. (05442) 742

**AUF ALLE FÄLLE KOMMEN SIE ZU UNS, BEVOR SIE**

# Bausparen

**TAUSENDE ZUFRIEDENE BAUSPARER IN TIROL SIND UNSER LEISTUNGSBEWEIS!**



## Allgemeine Bausparkasse der Volksbanken

Landesberatungsstelle für Tirol

6020 Innsbruck, Anichstraße 14, Tel. 05222-21400